

Abstract für „Forum IKT“, 4.-5. Juli 2017, Linz

Ein IKT-basiertes Toilettensystem für ältere zu Hause lebende Personen

Paul Panek & Peter Mayer

Technische Universität Wien

Für eine bedeutende Zahl von älteren Menschen und Personen mit Behinderung ist die Verwendung einer Standardtoilette mit Schwierigkeiten verbunden. Ein internationales Forschungsprojekt entwickelt und erprobt nun neue Arten von IKT-gestützten assistiven Toilettensystemen. Ziel ist die Förderung von Autonomie, Würde und Sicherheit älterer Menschen, die zu Hause leben.

Bei einer Erhebung der Anwenderanforderungen wurden als wichtigste Wünsche beidseitige abnehmbare Handläufe, Höhen- und Neigungsverstellung des WC-Sitzes, Notfallerkennung und Einfachheit der Verwendung genannt.

Derzeit werden die ersten Prototypen fertiggestellt und für eine Laborerprobung in einem Wiener Tageszentrum und in einer Budapester Rehaklinik bereitgestellt. Die Ergebnisse des Labortests werden in die Entwicklung eines verbesserten Prototyps einfließen, der Anfang 2018 im realen Alltagseinsatz evaluiert werden soll.

Das Projekt legt großen Wert auf kontinuierliche Einbindung der Anwender und Anwenderinnen im Sinne eines transdisziplinären Designprozesses.

Der Vortrag gibt einen Überblick über Ansatz und Stand des Forschungsprojektes, wobei der Schwerpunkt auf der Anwenderperspektive liegen wird. Weiters wird der erwartete Nutzen der durch IKT-Einsatz erweiterten assistiven Toilette skizziert.

Danksagung: Das Projekt „iToilet“ wird durch die Europäische Union im AAL Programm (Projektnummer AAL-2015-1-084) und durch nationale Forschungsförderungen in Österreich (BMVIT / FFG), Ungarn, Italien und Slowenien teilgefördert. Projektpartner: TU Wien (Koordinator), Santis Kft., Smart Com d.o.o., Carecenter Software GmbH, CS Caritas Socialis GmbH, Országos Orvosi Rehabilitációs Intézet, Synthema srl. Web: <http://itoilet-project.eu>